Erfolgreiche Premiere: BLG meistert logistische Herausforderung mit Bravour

15.02.2012

Um Windkraftanlagen draußen in der Nordsee einen sicheren Stand zu ermöglichen, benötigen sie ein stabiles Fundament. Eine realisierbare Option hierfür sind die sogenannten Tripoden: riesige, dreibeinige Gründungsstrukturen, die fest am Meeresboden verankert werden. Diese bis zu 900 Tonnen schweren Stahlgiganten stellt die Firma WeserWind in Bremerhaven her. Der Transport dieser Giganten ist eine besondere Herausforderung, derer sich die Experten der Bremer Logistic Group (BLG) angenommen haben - mit Erfolg wie sich am Dienstag zeigte.

Die Tripoden, die für die Windparks „Borkum West II" und „Global Tech I" vorgesehen sind, werden auf einem eigens dafür hergerichteten Areal des Autoterminals Bremerhaven zwischengelagert - der ABC-Halbinsel im Kaiserhafen. Zum Leistungsumfang der BLG gehört auch der Transport der Tripoden von der Fertigungsstätte im Bremerhavener Fischereihafen bis zur ABC-Halbinsel. Dort werden die Dreibeine bis zur Verladung auf die Errichterschiffe zwischengelagert. Da diese Schiffe, aufgrund ihrer Breite, nicht in den Fischereihafen einfahren können, wurde für den Transport eigens der neue Schwerlastponton OFFSHORE BHV 1 gebaut.

Am 14. Februar 2012 fand die erfolgreiche Premiere für den späteren Regeltransport vom Fertigungsgelände im Bremerhavener Fischereihafen zum neuen Offshore Terminal ABC-Halbinsel im Kaiserhafen statt. Innerhalb von nur rund drei Stunden wurde die 650 Tonnen schwere Gründungsstruktur auf den neuen Offshore-Ponton OFFSHORE BHV 1 verladen.

Eine Besonderheit dieser Transportlösung der BLG ist die Verladung der Tripoden mittels eines Schienensystems. Auf sechs kleinen Schienenfahrzeugen, die per Starkstromleitung versorgt werden, sitzt ein jeweils maximal 200 Tonnen tragender Hydraulikzylinder. Jeweils zwei dieser Fahrzeuge stemmen ein Bein des Gründungselements empor und tragen den Tripoden während der Fahrt von der Fertigungsstätte auf den Ponton. Angetrieben werden die Schienenfahrzeuge durch starke Elektromotoren, die ein sanftes und ruckfreies Anfahren ermöglichen.

Bei diesem ersten Testlauf wurde ein 650 Tonnen schweres Dreibein verladen und am folgenden Tag in den Kaiserhafen gebracht. Im späteren Regelbetrieb werden dann mehrere Tripoden gleichzeitig vom Fischereihafen zum Kaiserhafen verschifft. **Jens Hadel**

Bildergalerie zum Beitrag

Die riesigen Tripoden werden später am Meeresboden verankert um den Windkraftanlagen einen sicheren Stand zu geben.

Bis zu 200 Tonnen kann jeder dieser Schienentranporter heben und bewegen.

Ungewöhnliche Perspektiven: Insgesamt 6 dieser kleinen Schienenfahrzeuge transportieren den Tripod.

Unglaubliche Ausmaße: Rund 650 Tonnen wiegt jedes dieser stählerne Dreibeine, die hier in Serie produziert werden.